



„Hereinspaziert, hereinspaziert ...“ – Neugestalteter Riesenradplatz als Tor zum Prater

Seit April überqueren die Besucher des Wiener Praters bei ihrem Besuch als erstes den neugestalteten Riesenradplatz. Dieser lädt zum Verweilen ein, wartet mit kulinarischen Höhepunkten auf, versetzt die Gäste in das Wien um 1900 und nimmt sie mit auf eine Reise ins Reich der Magie. Bereits beim Eintreten bekommt man Lust auf mehr. Kein Wunder, wird man doch von niemand Geringerem als der historischen Praterberühmtheit Basilio Calafatti begrüßt.

Visitenkarte des Praters

„Der Platz soll die Visitenkarte des Praters werden“, so Conrad Blanka, Calafatti Marketing- und Betriebs GmbH. „Viele Besucher vermissen einen Eingangsbereich beim Wiener Prater, dies hat sich mit der Neugestaltung des Riesenradplatzes geändert“, setzt er fort.

Gleich beim Eingang wird man durch den riesigen Schriftzug „Prater-Hereinspaziert“ begrüßt und eingeladen. Wer gerne etwas über das Angebot des Wiener Praters erfahren möchte, wendet sich am besten an die Infostelle beim Eingang. Dort erfährt man außerdem, wo sich die neuen Serviceeinrichtungen wie Schließfächer und Sanitäranlagen befinden. Einem abwechslungsreichen Ausflug in dem mittlerweile 240 Jahre alten Vergnügungspark steht somit nichts mehr im Wege. Empfangen werden die Gäste vom Denkmal des legendären Basilio Calafatti.

Gastfreundlichkeit und kulinarische Höhepunkte „Eisvogel“ und „Eismehr“ heißen die beiden gastronomi-

schen Betriebe, die am neuen Riesenradplatz zum Verweilen einladen. Während man im „Eisvogel“ gehobene Wiener Küche findet, wartet das „Eismehr“ mit süßen und „eisigen“ Köstlichkeiten auf.



Nestle konzipierte dafür eine noch nie dagewesene Eisrezeptur, die Ihren Gaumen zum Schmelzen bringen wird. Lassen Sie sich von der Konsistenz und den 20 verschiedenen Geschmacksrichtungen überraschen. Blickt man

sich im „Eismehr“ um, wähnt man sich übrigens in die Zeit des berühmten Entdeckers des Kaiser-Franz-Josef-Landes, Julius Payer, zurückversetzt. Eine eisige Expedition in zweierlei Hinsicht also.

Im „Eisvogel“ schmeckt alles nach Tradition. Dafür sorgen Herbert Schmid und Walter Schulz. Schmid ist Österreichs bekanntester Käse-Sommelier und leitet das Stadtgasthaus, Schulz ist der Küchenchef. Schon vor zwei Jahrhunderten stand der Name „Zum Eisvogel“ für gutbürgerliche Wiener Küche auf höchstem Niveau sowie für gediegene Atmosphäre und exzellentes Service, Gastfreundschaft und Qualität. Als legitimer Nachfahre seines legendären Vorbildes öffnet das Stadtgasthaus „Eisvogel“ seine Pforten – und eröffnet Ihnen neue Welten gehobener Gastlichkeit. Wie wärs zum Beispiel mit einer Apfelmäselebertorte oder einer original Altwiener Rindfleischsuppe und dazu ein Gläschen Wein? Egal ob Businesslunch oder romantisches Dinner, mit einer Reservierung im „Eisvogel“ liegen Sie genau richtig. Reservierungen unter 01/9081116 – 3100.



Waggon 31 - Die exklusive Seite des neuen Praterplatzes Die eigens für Veranstaltungen eingerichtete Riesenrad-Lounge „Waggon 31“ bietet Raum für Veranstaltungen jeder Art. Größe, Flexibilität, spektakuläre Ausblicke, ein perfektes Küchen- und Servicekonzept sowie modernste Technik inklusive. Cocktailempfänge für bis zu 250 Personen sind genauso möglich wie Dinner oder

Lunch für 150 Gäste und Theaterbestuhlung für 80 bis 100 Personen. Blickt man nach oben, offenbart sich einem außerdem ein toller Blick auf das Wahrzeichen des Praters, das Riesenrad. Auch die 150 m² große Terrasse kann jederzeit für Events gemietet werden. Für das Catering zeichnet das Team des „Eisvogel“ verantwortlich und verwöhnt die Gäste mit kulinarischen

Genüssen. Das Rahmenprogramm betreffend sind die Möglichkeiten unendlich. „Gemeinsam das Richtige finden, ist unser Job“, so Sales-Manager Conrad Blanka. Den Ideen sind demnach keine Grenzen gesetzt. Sollten Sie Interesse am Angebot des „Waggon 31“ haben wenden Sie sich bitte unter Tel. 01/9081116 – 3060 an Conrad Blanka.





Actionreicher Rundflug und magische Show

Mit den „Vienna Airlines“ und dem „Miraculum“, ist es gelungen, für die Besucher zwei neuartige und in Österreich bislang einzigartige Attraktionen für Groß und Klein zu schaffen.

Während man im „Miraculum“ von Calafattis Erbe Basilio Junior zaubern lernen kann, erlebt man in den „Vienna Airlines“ einen etwas anderen Blick auf die Sehenswürdigkeiten Wiens.

Bereits 1816 soll ein erstes lenkbares Flugzeug im Prater gelandet sein. 1909 begeisterte Igo Etrich die Besucher mit seinem „Praterspatz“. Im Flugsimulator „Vienna Airlines“ wird diese Tradition wieder aufgenommen und die Passagiere heben ab zu einem atemberaubenden 5-D-Flug über die Dächer Wiens, der nicht ganz reibungslos verläuft. Erleben Sie Schloss Schönbrunn, den Heldenplatz, das Wiener Riesenrad und auch das Wiener U-Bahn-System aus einer völlig neuen Perspektive.

Das „Flyboard“ bietet die weltweit neueste Bewegungstechnologie auf höchster Sicherheitsstufe und wurde von einem internationalen Team aus Technik-Spezialisten entwickelt. Vor dem Flug gibt es eine unterhaltsame Pre-Show, in der die Passagiere der „Vienna Airlines“ über die Geschichte des Fliegens im Prater und über die Sicherheitsvorkehrungen informiert werden. Schließlich kann es auf so einem Rundflug schon einmal holprig werden.

Im Zauberkino „Miraculum“ ist es zwar weniger holprig, aber nicht minder „gefähr-

lich“, denn wenn man sich selbst zum ersten Mal als Zaubrerlehrling versucht, kann schon einiges schiefgehen. Gottseidank gibt es da Calafattis Nachkomme Basilio Junior, der dem Publikum zur Seite steht. In einer atemberaubenden 5-D-Show, die wirklich alle Sinne anspricht, lüftet er das Geheimnis seines Ur-Ur-Ur-Großvaters und erweckt berühmte Charaktere aus der Geschichte Wiens zum Leben. Dank modernster Technologie, der größten Silberleinwand Europas und einem ausgefeilten Soundsystem wird die Vorstellung zu einem Gesamterlebnis. Sie werden sich wundern, wie gut Sie selbst nach dem Besuch in der geheimen Zauberveruniversität Wiens in magischen Dingen sind.

Wer's lieber nostalgisch mag, kann mit dem Kettenkarussell „Luftikus“ seine Runden drehen, Panoramablick inklusive. Aus einem der Souvenirshops kann man zwischen vielen Erinnerungen an einen schönen und aufregenden Tag im Prater wählen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene werden garantiert fündig.

Weitere Attraktionen geplant

Im kommenden Herbst soll der Riesenradplatz, der übrigens täglich ab 11 Uhr und ganzjährig geöffnet ist, um eine weitere Attraktion reicher werden: Neben den Erlebniskinos ist eine Großraum-Disko im Entstehen. Übrigens: Egal ob zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U1, U2) oder mit dem Auto, den Wiener Riesenradplatz erreichen Sie schnell und vor allem bequem. Nähere Infos unter www.riesenradplatz.at.

ANZEIGE/K. Petermair

Wussten Sie, dass ...

... die legendäre Praterfigur Basilio Calafatti Zauberkünstler, Karussell- und Gasthausbesitzer im Wiener Prater war? Er begann 1830 als Assistent von Sebastian von Schwanden im Prater zu arbeiten und war Zeit seines Lebens um neue Attraktionen im Prater bemüht. Meist wird er aber als eine fiktive Person angenommen, die wenigsten kennen ihn als leibhaftige Person. Tatsächlich existierte er aber und liegt zusammen mit seiner Familie auf dem Wiener Zentralfriedhof begraben.

... der Wiener Prater 1162 erstmals urkundlich erwähnt wurde? Der sogenannte „Wiener Wurstelprater“ ist der wohl bekannteste Teil. Ursprünglich bezeichnete man nur eine kleine Insel in der Donau nördlich der Freudenau so, doch wurde der Begriff im Lauf der Zeit auch für angrenzende Auen verwendet.

... das Riesenrad 1896/97 erbaut wurde und im sechsten Jahr der NS-Herrschaft ausbrannte?

... das die älteste Geisterbahn im Prater über 50 Jahre alt ist?

... die Strecke der Lilliputbahn 3,9 Kilometer lang ist?

... sich das Riesenrad erstmals am 25. Juni 1897 in Bewegung setzte und es 30 Gondeln gibt? Es hat außerdem einen Durchmesser von 60,96 Meter und sein höchster Punkt befindet sich 64,75 Meter über dem Boden. Das Gewicht der rotierenden Konstruktion beträgt 244,85 t und das Gesamtgewicht aller Eisenkonstruktionen 430,05 t. Die Achse des Riesenrades ist 10,78 m lang, hat einen Durchmesser von 0,5 m und wiegt 16,3 t. Die Umfangsgeschwindigkeit des Riesenrads beträgt maximal 2,7 Kilometer pro Stunde, die Zeit für eine vollständige Umdrehung beläuft sich somit auf 255 Sekunden.

... der sogenannte „Böhmische Prater“ ein kleiner Vergnügungspark am Rande Wiens ist? Der Böhmische Prater befindet sich auf dem Laaer Berg am Rande des Laaer Waldes im 10. Wiener Gemeindebezirk Favoriten. Die Fahrgeschäfte und Gastronomiebetriebe liegen entlang einer Fußgängerzone. Das Zentrum des Böhmischen Praters bildet das Veranstaltungszentrum Tivoli. Auch im „Böhmischen Prater“ befindet sich ein Riesenrad, das 1988 erbaut wurde und einen Durchmesser von 21 Metern hat.

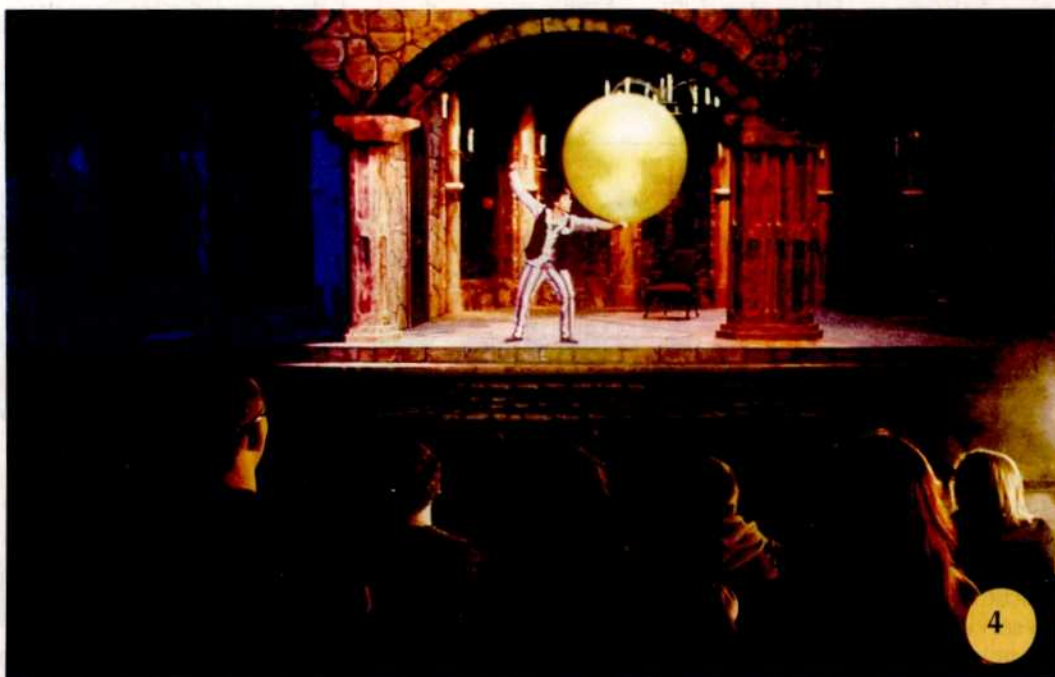
Quelle: www.prater.at, wikipedia



Fotos:

- 1: „Waggon 31“ - Der ideale Platz für Veranstaltungen jeder Art
- 2 und 3: Außen- und Innenansicht des „Eisvogels“
- 4: 5D - Kino „Miraculum“
- 5: Rasanter Rundflug mit den „Vienna Airlines“
- 6: Das Denkmal von Basilio Calafatti begrüßt die Besucher

Fotos: zVg./Petermair



4

5